

Inhalt

1. Einleitung	
Stadt und Metro, Plan und Vision	11
1.1 Zum Forschungsstand	16
1.2 Stadtvisionen, Pläne und Infrastrukturen: Konzepte und Vorgehensweise	22
1.3 Zentren und Peripherien: Warum Leningrad und Taschkent?	31
1.4 Quellen	36
1.5 Aufbau der Arbeit	41
1.6 Hinweise, Schreibweisen und Sprachen	42
2. Sowjetische Untergrundbahnen und der „vaterländische Metrobau“	45
2.1 Die Moskauer Metro als Vorbild	49
2.2 Architektur und Ideologie	54
3. Konkurrierende Visionen	
Erste Stadt- und Metropläne	60
3.1 Petersburg und Leningrad: Metro und Stadtkonzept (1933–1941)	62
Das imperiale Erbe und die sozialistische Stadt	65
Neuer Plan, alte Interessen	74
Zwischen Petersburg und Leningrad	81
Argumente, Trassen und symbolische Routen	86
Beschluss und Baubeginn	93
3.2 Taschkent zwischen Problem und Prestige (1938/1959–1966)	101
Moskauer in Taschkent: feudal, imperial, sozialistisch?	106
Neubetrachtungen und eigene Visionen	117
Professionelle Interessen: Der Nahverkehr als Lösung von Strukturproblemen	121
Politische Interessen: Expresstram oder Metro?	128

4. Angepasste Visionen	
Wiederaufbau mit neuer (Infra-)Struktur.....	138
4.1 Tunnel unter Ruinen (1944–1955)?.....	141
Ein neuer Plan mit alter Idee.....	144
Das technische Projekt zwischen Leningrad und Moskau	155
Offene Debatten? Bedürfnisse im städtischen Raum.....	162
Projekt und Praxis	167
4.2 <i>Tabula rasa</i> in Taschkent (1966–1977)?	176
Zwischen Propaganda und Realität.....	178
Die südliche Stadt	182
Taschkenter Euphorie, Moskauer Lethargie.....	192
Öffentlichkeitsarbeit, Absicherung, Zuschreibung.....	199
„Der Taschkenter Metro eine grüne Welle“	203
Die Metro als usbekisches Projekt und als Ausdruck der Völkerfreundschaft	210
5. Durchgesetzte Visionen	
Rote Linien und lokale Narrative	216
5.1 Leningrad: Stilfragen mit Konfliktpotenzial.....	218
Leningrader Stil	222
Personenkult und Russifizierung.....	229
Von der alten Garde zu jungen Metroarchitekten?	232
Das Erbe Nikolaj Baranovs	238
Sowjetische Sakralbauten und Regionalgeschichte	249
5.2 Taschkent: Die Metro als Projektionsfläche	
usbekisch-sowjetischer Narrative	258
Metroarchitektur zwischen 1955 und 1977.....	259
Ansprüche und Selbstbild	263
Baumwolle und Generäle.....	269
Nachwuchsförderung?	277
Konflikte und Resultate: „Nicht schlechter als in Moskau“	284
6. Schluss	293
Anhang	301
Abkürzungsverzeichnis	301
Karten- und Abbildungsverzeichnis.....	302
Konkordanz der Toponyme	304

Quellen- und Literaturverzeichnis	307
Archivdokumente	307
Literatur und publizierte Quellen	309
Links und online Ressourcen.....	333
Personenregister	335